



Innsbrucker Wohnrechtlicher Dialog (IWD)

Im Wintersemester 2014/15 startete die Vortragsreihe „Innsbrucker Wohnrechtlicher Dialog“ (IWD). Dieses, von *Univ.-Prof. Dr. Martin Häublein* und *Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch* geleitete, Projekt versteht sich als Plattform für einen Austausch von Wissenschaft und Praxis. Auch im Wintersemester 2015/16 bietet es die Möglichkeit der Darstellung und Diskussion aktueller wohnrechtlicher Rechtsfragen und Entwicklungen.

Das Thema:

Mit der WRN 2015 wurde die Zubehörfrage im Wohnungseigentum auf neue Beine gestellt, um die durch die Rechtsprechung des OGH hervorgerufene Unsicherheit zu beseitigen. Allerdings werden die vom Gesetz genannten Voraussetzungen für den tatsächlichen Bestand von Zubehörwohnungseigentum doch gerade bei Wohnungseigentumsbegründungen nach dem WEG 1948 nicht erfüllt. Viele Fragen dazu bleiben offen, insbesondere, ob dann Zubehörwohnungseigentum verloren geht und auch, wie es um die weitere Nutzung des vermeintlichen Zubehöreigentums steht, vor allem bei Einzelrechtsnachfolgen. Daneben spielen aber auch andere Fragen hinein, wie etwa für den Fall der Bejahung von nichtigem Wohnungseigentum das Schicksal mietrechtlicher Teilausnahmetatbestände. Auch steuerliche Auswirkungen sind nicht auszuschließen.

Der Referent:

Dr. Christian Prader ist als Rechtsanwalt in Innsbruck tätig, wobei seine Schwerpunkte u.a. im Bauträger- und Immobilienrecht sowie im Miet- und Wohnrecht liegen. Der Referent ist aber auch als Autor mehrerer Fachbücher und Verfasser von Beiträgen bekannt. Mehrere Jahre war er außerdem als Universitäts-Lektor an der LFU Innsbruck tätig.

Eintritt ist frei, keine Anmeldung erforderlich.



Dr. Christian Prader
Rechtsanwalt

Zubehörwohnungseigentum – quo vadis?

Montag, 19.10.2015, 18:30

Universität Innsbruck, Innrain 52

Sitzungssaal University of New Orleans

Ansprechpartnerin:

Christine Raffl

Institut für Wohn- und Immobilienrecht

Tel. +43/512 507 8291 E-Mail: christine.raffl@uibk.ac.at